



Der 1001-Hundenamen Ratgeber:

Was kostet ein Hund?

Alle Kosten zu Hunden und Checkliste zum eigenen Ausfüllen

Inhaltsverzeichnis

Was kostet ein Hund?	2
Die einmaligen Kosten	2
Die Anschaffung – Tierheim oder Züchter?	2
Die Grundausstattung – vom Spielzeug bis zum Körbchen	3
Kastration	3
Die regelmäßigen Pflichtkosten	3
Neue Anschaffungen einplanen	3
Mit Hundhaftpflicht vor unkalkulierbaren Kosten absichern	4
Die Hundesteuer	4
Das Hundefutter	4
Weitere Kosten	5
Ärztliche Behandlungen	5
Die Hundeschule	5
Die Urlaubskosten für den Hund	6
Der Hundesitter – manchmal braucht man ihn	6
Extrakosten bei Listenhunden	7
Fazit	7
Checkliste	8
Impressum und Verwertung	10
Bildnachweise	10



Was kostet ein Hund?

Wenn du schon einmal einen Hund hattest, weißt du, wie viel Leben, Freude und Liebe er ins Haus bringt. Besonders einem kleinen Welpen dabei zuzusehen, wie er aufwächst und lernt, ist ein großes Vergnügen. Neben dem Spaß sollte allerdings auch ein Auge auf die Kosten geworfen werden, denn diese dürfen nicht unterschätzt werden. Bevor du dir also einen Hund ins Haus holst, solltest du dir diese Kosten deutlich machen und überlegen, ob du dir dieses Tier leisten kannst und willst. Bedenke, dass ein Hund sich an dich gewöhnt und es für ihn sehr schwierig wäre, wenn du ihn mangels finanzieller Mittel im Tierheim abgeben müsstest – mal ganz abgesehen davon, dass es gegenüber dem Tier äußerst unfair wäre.

Um das obige Szenario zu vermeiden, kannst du hier nachlesen, ob du alle Faktoren in deiner Kostenberechnung berücksichtigt hast – von der Erstanschaffung bis zu den laufenden Kosten. Am Ende findest du eine praktische Checkliste, auf der du die einzelnen Punkte abhaken kannst.

Die einmaligen Kosten

Die Anschaffung – Tierheim oder Züchter?

Wie teuer die Anschaffung eines Hundes ist, hängt davon ab, woher er kommt. Bei **Privatabgaben** sind die Kosten sehr variabel und können von kostenlos bis hin zu mehreren hundert Euro reichen.

Wenn du einen Mischling aus einem **Tierheim** abholst, kannst du mit 150-300 € rechnen. Kaufst du deinen Hund bei einem **Züchter**, musst du weitaus höhere Kosten einplanen. Je nach Rasse und Züchter kommen 500-2500 € auf dich zu. Die vergleichsweise hohen Kosten fallen beispielsweise durch Erstuntersuchungskosten beim Tierarzt, Züchterbeiträge, Zuchttauglichkeitstest, Wesenstests, und weiterem an. Auch die

Versorgung und Sozialisierung der Hunde nimmt nicht nur Geld, sondern auch jede Menge Zeit in Anspruch.

So sehr man sich auch über Schnäppchen freut – bitte lass die Anschaffung des Hundes nicht zu einer Schnäppchenjagd werden! Der Hund ist oftmals selbst der Leidtragende bei günstigen Preisen. Schau dir daher immer die **Qualität der Hundezucht** genau an. Wie leben die Hunde dort, und wie lebt zum Beispiel das Muttertier? Züchtern, denen das Wohlergehen der Tiere egal ist, sollten keinen Cent verdienen, sondern höchstens einen Besuch vom Tierarzt.



1001 Hundenamen

Die Grundausrüstung – vom Spielzeug bis zum Körbchen

Folgende Sachen dürfen bei der Erstanschaffung auf keinen Fall fehlen:

- ✓ Hundeleine
- ✓ Halsband
- ✓ Fress- und Trinknapf
- ✓ Körbchen
- ✓ Spielzeug
- ✓ Hundedecke
- ✓ Transportbox
- ✓ Zeckenzange
- ✓ Krallenzange

Plane für diese Anschaffungen mindestens 200 – 300 € ein!



Kastration

Die meisten Besitzer kastrieren ihren Hund, sofern er nicht noch für die Zucht eingeplant ist. Natürlich ist Nachwuchs eine große Freude. Jedoch ist es meist schwierig, für alle Welpen ein neues Zuhause zu finden. Die Hunde selber zu behalten, führt zu neuen Kosten und das Abgeben im Tierheim bricht jedem das Herz. Aus diesen Gründen ist eine Kastration sicherlich sinnvoll. Die Kosten dafür betragen ca. 100 €.

Die regelmäßigen Pflichtkosten

Neue Anschaffungen einplanen

Sicher, die Grundausrüstung ist bereits eingerechnet, doch bedenke, dass Dinge verschleißten und eventuell noch weitere Anschaffungen für dich und deinen treuen Freund anstehen. Ab und an brauchst du eine neue Flasche Hundeshampoo und eventuell möchtest du deinen Hund auch abends gerne von der Leine lassen, sodass er ein Leuchthalsband benötigt. Es mag ebenfalls sein, dass auch der Garten besser gesichert werden muss.

Die Kosten für zusätzliche Anschaffungen sind schwer einzuschätzen und hängen stark von deinen individuellen Bedürfnissen ab. Ganz grob kannst du aber monatlich 20 € einplanen.

Mit Hundhaftpflicht vor unkalkulierbaren Kosten absichern

Denke auf jeden Fall an die Hundhaftpflichtversicherung! Stell dir vor, dein Hund zerfetzt das gute Sofa eines Freundes oder läuft auf die Straße und verursacht einen Verkehrsunfall. Kosten für solche Situationen sind unkalkulierbar und können dich in unerwartete Schulden bringen. Schließe daher lieber eine Hundhaftpflichtversicherung ab, denn 50 € im Jahr sind leichter bezahlt als Tausende von Euros auf einen Schlag. Vergleiche mehrere Angebote und erkundige dich genau über deren Bedingungen und Leistungsumfang. Achte insbesondere auf die Höhe der Leistungssumme im Schadensfall.

Die Hundesteuer

Die Hundesteuer wird von den Gemeinden erhoben. Auf dem Land kannst du mit 5 – 40 € jährlich rechnen. In einer Großstadt sind es 60 – 180 €. **Frag bei deiner Gemeinde nach**, um die genauen Kosten zu ermitteln. Viele Gemeinden unterscheiden auch nach den Rassen. Für die sogenannten „Listenhunde“ (Pitbull, Staffordshire Terrier, etc.) können die Kosten sogar 500 € im Jahr übersteigen.



Das Hundefutter

Die Berechnung der Futterkosten ist von vielen Faktoren abhängig:

- Größe – Ein großer Hund braucht selbstverständlich mehr Futter. Ein grober Richtwert für den täglichen Bedarf lässt sich errechnen, indem das Gewicht des Hundes mit dem Faktor 0,02 multipliziert wird. Gehen wir beispielsweise davon aus, dass dein Hund 30 kg wiegt. Dann erhältst du eine tägliche Futtermenge von 600 Gramm.
- Aktivität – Ein gemütlicher Hund, der am liebsten mit dir auf der Couch sitzt, hat einen niedrigeren Kalorienbedarf als ein Energiebündel. Entsprechend braucht dein Hund etwas mehr oder weniger Futter.



1001 Hundenamen

- Alter – Ein Hund wird mit zunehmendem Alter ruhiger und braucht daher weniger Futter. Für Senioren, aber auch Welpen existiert Spezialfutter, welches teurer als gewöhnliches Futter ist. Viele Hundebesitzer greifen aber einfach zum gewöhnlichen Futter.
- Art des Futters – Dosenfutter ist teurer als Trockenfutter. Eine besondere Ernährungsmethode ist das BARFen. Dabei wird biologisches und artgerechtes Futter gereicht. Dies kann den Preis weiter erhöhen. Sparen kannst du, indem du selber kochst. Das ist im Gegensatz dazu jedoch zeitaufwändiger.

Ein sehr kleiner Hund kann mit preiswertem Futter bereits bei einem Betrag von 10 € versorgt werden. Ein sportlicher 70-Kilo-Koloss futtert wiederum gut und gerne 120 € an teurem Futter weg. Der Preis für das Futter ist also sehr variabel. Plane lieber ein paar Euro mehr als zu wenig ein.

Tipp: Wie auch bei sonstigen Einkäufen gilt, dass wenn du das Futter in großen Packungen kaufst, es in der Regel günstiger ist, als viele kleine Packungen.

Weitere Kosten

Ärztliche Behandlungen

Eine **Entwurmung** und **Impfung** sollte regelmäßig vollzogen werden. Zusammen kostet dies ca. 100 €. Operationen oder chronische Krankheiten, die mit Medikamenten behandelt werden müssen, können für weitere Kosten im vierstelligen Bereich sorgen. Wenn nicht genügend Geld für derartige Fälle zurückgelegt werden kann, ist eine **Krankenversicherung** sinnvoll. Eine Operationsversicherung ist bereits für 10 – 15 € bei unterschiedlichen Anbietern erhältlich und bietet eine gute Grundabsicherung. Bedenke bei der Kalkulation möglicher Behandlungskosten, dass genau wie bei Menschen fortschreitendes Alter für zunehmende Gebrechen sorgt und der Arzt häufiger aufgesucht werden muss.

Die Hundeschule

Eine Hundeschule kann die Kommunikation zwischen deinem Hund und dir verbessern und gehört für Neuhund-Besitzer eigentlich zum Pflichtprogramm. Du kannst dich dafür entscheiden, lediglich eine **Welpengruppe** zu besuchen oder aber das große Spektrum an weiterführenden Kursen wahrzunehmen.

Die Schulen verfügen über stark variierende Kurse und Preise. Die Kosten hängen also von deinen Ansprüchen und dem Angebot der Hundeschule ab und lassen sich nicht pauschal festlegen. Vergleiche die Angebote und Preise von Hundeschulen in deiner Nähe, um eine eigene Kalkulation zu erstellen.



1001 Hundenamen

Die Urlaubskosten für den Hund

Wenn du als Hundebesitzer in den Urlaub fährst, musst du dich zwischen zwei Möglichkeiten entscheiden. Die erste Variante liegt darin, den Hund mitzunehmen. Dies führt zu weiteren Kosten. Bei einer Flugreise beispielsweise muss die Mitnahme im Flugzeug bezahlt werden. Auch **tierfreundliche Hotels** haben in der Regel erhöhte Preise. Alternativ kannst du den Hund während deines Urlaubs von jemand anderem betreuen lassen. Fallen Familie und Freunde weg, kannst du auf eine **Urlaubsunterkunft** zurückgreifen. Diese kostet meist 30 – 50 € am Tag.



Aufgepasst!

Wenn Du ins Ausland verreist und dich entschieden hast, deinen Hund mitzunehmen, solltest du dich rechtzeitig um einen **EU-Heimtierpass** und einen **Chip** kümmern. Ohne diese beiden Voraussetzungen darfst du deinen Hund in viele Länder nicht mitnehmen! Für beide Maßnahmen zusammen zahlst du ca. 30 €. Der Chip wird unter die Haut des Tieres platziert und ermöglicht eine Identifikation.

Der Hundesitter – manchmal braucht man ihn

Es kann immer mal vorkommen, dass du dich für mehrere Stunden nicht um deinen Hund kümmern kannst. Wenn keine Nachbarn, Familienmitglieder oder Freunde einspringen können, muss ein Hundesitter diese Aufgabe übernehmen. Pro Stunde verlangen Hundesitter in der Regel 10 – 25 € für die Betreuung.

Extrakosten bei Listenhunden

Für die sogenannten Listenhunde wird nicht nur eine höhere Hundesteuer verlangt, sondern es müssen Kosten für einen Sachkundenachweis (50 – 200 €), ein polizeiliches Führungszeugnis (13€) und einen Wesenstest (165 – 700 €) einberechnet werden. Da die Regelungen je nach Bundesland variieren, schwanken die Kosten stark. Wenn du also exakt kalkulieren möchtest, informiere dich über die Regelungen in deinem Bundesland.

Fazit

Die Anschaffung eines Hundes kostet zwischen 350 € und knapp 3.000 €. Weitere Jahreskosten sind im günstigen Fall 600 €, können aber auch die 10.000 € übersteigen. Bedenke, dass ein Hund 8 bis 20 Jahre alt werden kann. Es handelt sich dabei also um **langzeitige Kosten**. Die Anschaffung eines Hundes ist also nicht nur von der momentanen finanziellen Lage abhängig, sondern muss in die Zukunft voraus geplant werden. Aber sei dir sicher: Wenn du dich nach sorgfältiger Kalkulation dazu entscheidest, dir einen Hund anzuschaffen, wird das Thema der Kosten spätestens dann vergessen sein, wenn du deinem Hund in die Augen schaust – dieser Blick in treue Hundeaugen ist nämlich einfach unbezahlbar.

Checkliste

Einmalige Kosten

Anschaffung _____ €

- Privatabgabe? Tierheim? (150 – 300 €)
- Züchter? (500 – 2500 €)

Grundausrüstung (200 – 300 €) _____ €

- Hundeleine
- Halsband
- Geschirr
- Körbchen
- Spielzeug
- Hundedecke
- Transportbox
- Zeckenzange

Kastration / Sterilisation (ca. 100 €) _____ €

Regelmäßige Pflichtkosten

Neue Anschaffungen (ca. 240 €) im Jahr _____ €

Hundeshampoo, Neue Accessoires, etc.

Hundehaftpflicht (ca. 50 € im Jahr) im Jahr _____ €

Angebote verglichen? Bedingungen und Leistungssumme überprüft?

Hundesteuer im Jahr _____ €

- Land? (5 – 40 € im Jahr) Stadt? (60 – 180 € im Jahr)
- Listenhund? (+ 500 € im Jahr)

Hundefutter (60 – 1440 € im Jahr) im Jahr _____ €

- Trockenfutter? Dosen? BARF? Selbst gekocht?
- Größe, Aktivität, Alter des Hundes einberechnet?

Weitere Kosten

Ärztliche Behandlung im Jahr _____ €

- Entwurmung & Impfung (100 € im Jahr)
- Operations-Versicherung (120 – 180€ im Jahr)

Hundeschule im Jahr _____ €



1001 Hundenamen

Individuell

Urlaubskosten

Urlaubsbetreuung: (30 – 50 € am Tag)
Heimtierpass & Chip (einmalig 30 €)

im Jahr _____ €

Hundesitter (10 – 25 € die Stunde)

im Jahr _____ €

Listenhunde

- Sachkundenachweis (50 – 200 €)
- polizeiliches Führungszeugnis (13€)
- Wesenstest (165 – 700 €)

_____ €



Impressum und Verwertung

Die Inhalte dieses Ratgebers wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

Die vorliegenden Inhalte auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung durch uns.

Veröffentlicht durch:

mindshape GmbH

Hohenzollernring 52

50672 Köln

info@mindshape.de

Bildnachweise

Sämtliche Bilder, die in diesem Ratgeber verwendet wurden, stammen aus der lizenzfreien Online-Datenbank morguefile.com.